



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1906**

544 (22.11.1906) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-424325](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-424325)

# General-Anzeiger



(Wöchliche Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zweifach Mal.

E 6, 2. Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“.

Telefon-Nummer:

Direktion u. Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau (Kun-

stalt) 841

Redaktion . . . . . 877

Expedition und Verlags-

buchhandlung . . . . . 218

Abonnement:

70 Pfennig monatlich, 60 Pfennig vierteljährlich, 2.00 Pfennig halbjährlich, 4.00 Pfennig jährlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag 20 Pfennig von Quartal. Einzel-Kummer 5 Pfennig.

Inserate:

Die Colonien-Zeile . . . 20 Pfennig, Kurzfristige Inserate . . . 25, Die Reklam-Zeile . . . 60.

Nr. 544.

Donnerstag, 22. November 1906.

(2. Mittagsblatt.)

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 22. November 1906.

#### Unsere Jubiläumsausstellung. Ein Vorschlag zu ihrer Erweiterung.

I.

Es wird uns geschrieben:

„Wohl Wenige werden jetzt, wo die Bauten sichtbar vorwärts aus dem Boden wachsen, jetzt, da man sieht, wo alles hinaus will, und wo auch der nur von außen Betrachtende sich schon ein anderwärts richtiges Bild des Kommenden machen kann — wohl Wenige werden noch jetzt dem Ausstellungsunternehmen gleichgültig oder gar ablehnend gegenüberstehen. Der Gelegenheit hat, in der Nähe des Geländes die Ansichten der Zuschauer anzuhören, dem wird zum Bewußtsein kommen, daß die Idee der Ausstellung die Billigung der weitesten Kreise gefunden, daß Nat und Bürgerstand von Mannheim das Placet der ganzen Bevölkerung erhalten haben. Es ist das ein für unsere Ausstellung nicht hoch genug einzuschätzendes Moment.“

Ich sehe die Zeit kommen, wo die Mannheimer nicht nur, wie jetzt schon, ihre frühere Reserve aufgegeben haben und diese einen stets steigenden Interesse Platz machen lassen, sondern wo sie sich einer tiefgreifenden Begeisterung für ihre Ausstellung hinhören werden. Und in der Tat, es kann ja gar nicht anders kommen: denn die Lamasse von Arbeit, die jetzt und fürderhin vor Beamten und Arbeitern tagtäglich geleistet wird, die reger Teilnahme führender Männer und vor allem die geniale Leitung, der Ausstellung durch unseren Herrn Bürgermeister Ritter, sie alle berechtigen zu dem festen Glauben, nein, zu der Gewissheit, daß die Ausstellung ein schlägt, daß Mannheim mit ihr Ehre erlebt und zu der Ehre auch noch ein ganz brillantes Geschäft macht!

Wir wissen aus Ausstellungen, aus Zeitungsnotizen, aus Plakaten und Siegelmarken und auch aus den eleganten Broschüren, daß unsere Ausstellung ein doppeltes Gebrüge haben wird: ein internationales, sowie die Kunst, ein nationales, soweit die Gartenbauausstellung in Frage kommt. So erscheinen Kunst und Natur in feiner enger Verbindung, wie es der Willkür im Leben entspricht. Es ist ganz am Platze, daß der Gartenbauausstellung im allgemeinen nationale Grenzen gesetzt sind! und ebenso natürlich ist es, daß man der Kunst keine nationaler Schranken zog, denn die Kunst ist, wie ihre Schwester, die Wissenschaft, international und wir müssen froh sein, wenn wir, der „Überallher“ etwas wirklich Hervorragendes zusammenbekommen.

Was die Gartenbauausstellung betrifft — und nur von dieser teil ich heute reden — so ist klar, daß die deutschen Produkte, ob sie nun aus Nord oder Süd, aus Ost oder West kommen, doch aus einem Lande stammen, das im großen Ganzen, was die Natur anbetrifft, einen einheitlichen Charakter aufweist. Die Acker, die in Königsberg gezogen wird, finden wir auch in Konstantin und dieselbe ebenso in München, wie in Mex. Keine lokale Unterscheidungen sind natürlich da — Wein, Tabak, Spargeln etc. — aber im allgemeinen ist Deutschland ein Land, wo überall alles gedeiht.

Als ich eines Tages las, daß die Deutschnationale Gartenbauausstellung einen — japanischen Garten anlege, der sogar quasi der „Clou“ der Ausstellung werden solle, da kam mir das auf den ersten Blick als dem Begriff einer deutschen Gartenbauausstellung widersprechend vor! Aber ich verstand doch andererseits die Gründe, die zur Schaffung dieses japanischen Gartens führten: auf dem Gebiete der Jagd von Christen und anderen Eigenheiten fremdländischer Jagd stehen wir noch lange nicht auf der Höhe; es ist also ganz in Ordnung, daß wir — um unsere Jagd zu fördern — die fremde Konkurrenz hier zulassen. Der Wettbewerb wird unsere Kräfte härten. Und als ebenso selbstverständlich würde ich es finden, wenn auch andere Zweige des Kunst- und Handels-Gartenbaues dem Auslande erschlossen würden, soweit wir natürlich erst noch lernen müssen und nicht selbst schon oben stehen. — Das soll ja jedenfalls unsere Ausstellung zeigen, daß der deutsche Gartenbau launet daran ist, daß wir unseren Bedarf im Inlande zu decken vermögen! Diese Feststellung wäre viel wert!

Zum Inlande rechne ich auch — und nun komme ich zu dem Punkte, der meinen Vorschlag den zweiten Titel: „Ein Vorschlag“ gegeben hat — zum Inlande rechne ich auch unsere Kolonien. Unser Kolonialboden ist deutscher Boden! Und ich verweise unbedingt — ich spreche das festlich aus — die Teilnahme unserer nationalen Kolonien an unserer deutschen Gartenbauausstellung! — Was liegt näher, als der Ge-

danke, daß eine Ausstellung, bei der im Ganzen das Ausland ausgeschrieben ist, sich wenigstens die Mitwirkung der nationalen Kolonien sichert?

Für eine Deutschnationale Ausstellung ist es doch nicht außerhalb ihrer Rahmen liegend, wenn sie Produkte, die wir in unserer Kolonien ziehen, wie Tee (China), Kaffee, Kakao, Kolanurze, Baumwolle und viele andere, auch dem großen deutschen Publikum im Verden, Reisen, in Verarbeitung und Verwendung vor Augen führt? Ich kann mir gerade heute, da über Wert oder Unwert unserer Kolonien bekanntlich sehr geteilte Ansichten herrschen, keine nationalere, d. h. dem Vaterlande nützlichere Unternehmung denken, als wie die Vorführung unserer Kolonialprodukte. — Natürlich wären diese bei unserer Ausstellung — wenn wir einen engen Rahmen wölken — nur insoweit zuzulassen, als sie in Beziehung zur Gartenbau- oder überhaupt zu einer botanischen Ausstellung stehen.

Es ist doch schließlich für unsere heranwachsende Jugend zum mindesten ebenso wichtig, über das Herkommen von Tee und Kaffee Näheres und Genaueres zu wissen, als über die Frucht von Getreidearten. Auf jeden Fall sollte eine Kolonialausstellung ein wirksames und wertvolles Volkbildungsmittel sein! Der Deutsche von heute und morgen richtet seine Blicke nach Übersee und nicht ist mehr geeignet, den Blick in dieser Richtung zu schärfen, als wir der — Augenmerk! — Wir brauchen aber gar nicht die Berichte von Parlamentsreisen abzuwarten, wenn wir einmal hier bei uns Einblick erhalten können in die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unserer Kolonien! Ich als Kolonialminister würde eine Kolonie ist allen ihrer enorm politischen und rein volkswirtschaftlichen Seite auch ein lausmännliches Unternehmen: wenn wir keine Melange bei uns machen, werden unsere Kolonien nicht bekannt, und die beste Reklame machen wir für sie, wenn wir ihre Produkte ausstellen!

### Platz, Kassen und Umgebung.

V. Frankenthal, 20. Nov. Der Gauner, der in den letzten Tagen auf den Bürgermeisterräumen von Kleinriedelsheim, Dörsheim usw. in der Rolle eines Kassenraths- oder Geometer-Assistenten Diebstahl und Unterschlagung verübte, hat, wie heute erst bekannt wird, gleiche Schwindelstücke schon vor mehreren Wochen und zwar schon vor Verübung des besagten Verbrechenes im Kaiserreich durch den Hauptmann von Köpenick verübt. Denn wie aus Studer abgemeldet wird, ist auch dem dortigen Bürgermeisteramt kurz vor dem Köpenicker Kapitalstreich des Schusters Polig ein „Gerr“ erschienen und hat im angeleglichen Auftrag der Anbesorgerungs-Kammer von dem Bürgermeister die Vorlegung des Urteils verlangt. Der Bürgermeister hat dem Verlangen auch entsprochen, wonach der Angeklagte den Akt einer genauen Befragung unterzogen und sich in ein mittelgroßes Taschenbuch allerhand Notizen gemacht hat. Offenbar in der Absicht, den Bürgermeister zum Verlassen des Parvours zu veranlassen, um dann die Ausraubung des Pokals ungestört bemerksamer zu können, hat der Fremde seinen Aufenthalt weit länger, als notwendig war, ausgedehnt. Er würde die Entfernung des Bürgermeisters wohl auch herbeiführen haben, wenn nicht der hinzugekommene Gemeindevorsteher Verbote geschickt und der Plandruck ein Ende gemacht hätte. Der Gauner hätte darauf noch die gekränkte Obermacht und drohte dem Bürgermeister beim Verlassen des Pokals damit, daß sich das Weitz finden und ihm von höherer Stelle eine Belohnung erteilt werden würde. Im Tage nach dem in Kleinriedelsheim abgetroteten Besuch hat der Schwindler auch auf dem Bürgermeisterramt seinen Versteckort vorgezogen, doch ist er auch hier nicht zur Ausführung seines Vorhabens gelangt, weil die im Parvours anwesende Gattin des Bürgermeisters, einem Verlangen, ihren nicht im Parvours anwesenden Gatten herbeizuholen, nicht entsprochen hat.

Kallammer, 20. Nov. In den Urteilen geklungen ist am Freitag Abend ein Streich in der Nähe der Kallammer Fabrik. Der Keel fuhr den Wein-Kommissionär Schneider, der vom Bahnhof nach Hause ging, zu überfallen. Schneider, der eine Flasche Wein als Probe bei sich hatte, schlug mit dieser dem Unbekannten auf den Kopf, daß er bewußtlos zusammensank. Hierauf rollte er ihn noch in den am Weg vorbeiführenden Wasserlauf. Durch das kalte Bad kam dem Streich sehr schnell das Bewußtsein wieder und er benutzte die Gelegenheit, sofort zu verhaften.

V. Aus der Pfalz, 19. Nov. Nachdem die Kartoffelernte nunmehr vollständig beendet ist, läßt sich feststellen, daß unsere Pfalz sowohl in Quantität als auch in Qualität mit einem ungefähren Durchschnittsertrag von 90 Zentner für den Morgen an der Spitze der Kartoffelproduktion von ganz

Deutschland steht. Die Spätkartoffeln ergeben teilweise bis zu 130 Zentner für den Morgen, während die Frühkartoffeln infolge einer Blotkrankheit nur eine gute Mittelernte aufweisen.

### Stimmen aus dem Publikum.

Der Beginn des Unterrichts in der diesjährigen Bürgerchule ist für mehrere Klassen seit Beginn dieser Woche auf halb 2 Uhr festgelegt. Es bedarf kaum der Erwähnung, daß eine solche Anordnung tief und färbend in das Familienleben eingreift. Besonders ist dies der Fall, wenn in einer Familie auch Kinder sind, die Mittelschulen besuchen, in denen bekanntlich der Unterricht erst um 1 Uhr beendet ist. Ein gemeinsamer Mittagstisch ist dadurch unmöglich, denn der eine Teil der Kinder verläßt die Schule zur selben Zeit, zu welcher der andere Teil bereits den Weg zur Schule wieder antreten muß. Ein Grund für diese Anordnung lag wohl früher an dem Mangel geeigneter Schullokalitäten. Dieser Mangel dürfte aber jetzt, nach Eröffnung der Kurpfälzischen Schule in O. G., gehoben sein. Je eher die Schulkommission diese Neuanschaffung beilegt, umso besser!

Viele Familienväter.

Wir lesen in dem Stadtratbericht vom 15. ds.: „Einem städt. Beamten, welcher fortgesetzt der Auflage, seinen Wohnsitz hierher zu verlegen, nicht nachkam, mußte der Dienst gekündigt werden.“ Es würde sich wohl empfohlen haben, dabei anzugeben, warum gerade diesem Beamten gekündigt werden mußte. Wir können nämlich kein Verbrechen darin sehen, wenn ein städtischer Beamter in einem benachbarten Ort wohnt. Bei den jüngeren Beamten allerdings ist eine Einschränkung zu machen, bei denen der Dienst es erfordert, daß sie stets zu haben sind, darüber aber schweigt sich der Bericht aus. Wenn jedoch die Stadtgemeinde so heimlich ist, daß sie auch die anderen Beamten, z. B. die vielen Schreibhelfer, zwingt, in Mannheim zu wohnen, so ist dies eine durch nichts gerechtfertigte Härte; denn den Standpunkt wird die Stadt doch nicht vertreten wollen, daß sie ihr künftiges Gehalt in der teuren Stadt versehen und die teuren Wohnungsgelder zahlen müssen, während sie unbeschadet des Dienstes in einem Nachbarort billiger wohnen können, außerdem muß sie, eben besonders für die Verbeirateten, mindestens für billige Dienstwohnungen sorgen.

Anmerkung der Redaktion: Sowie wir wissen, besteht eine Volksabstimmung zum Ortstatut, wonach alle städtischen Beamten hier wohnen müssen. Die Bestimmung besteht allerdings nicht nur für Mannheim, sondern für ganz Baden und das übrige Deutschland. Man ist bei Schaffung dieser Bestimmung natürlich von dem sozialpolitisch nur zu billigen Grundgedanken ausgegangen, daß die Bürger durch die Kommunalsteuer die für die Gehaltszahlung nötigen Summen aufzubringen haben und daß man deshalb verlangen kann, daß die städtischen Beamten ihre Einkommen an dem Ort verdienen, wo sie angestellt sind.

**Zahnschmerz** beseitigt sofort Kropf's Zahnwölle, wie frisch zu haben bei Georg Springmann, Dreigießer, P. 1, 4. Dreieckstraße. 8894



### Schokoladenhaus C. Unglenk

Hauptgeschäft: Q 1, 3, Breitestr. Tel. 1923.

Filialen: K 1, 5a, Bernhardshof (Breitestr.)

O 7, 4, Ecke Heidelbergerstrasse.

Größtes Spezial-Geschäft für 8788(1)

Schokolade, Confitüren, Kakao's, Hafermalzkakao, Thee, Biskuits, Bonbonieren, A'trappen, Liqueure u. s. w.

Mitglied d. Allgem. Rabattsparvereins.

Die meisten Frauen haben sich jetzt überzeugt, daß die Schuhe, welche mit Galop-Germ-Wölle gemacht sind, schneller wie früher einer dieser unzerbrechlichen Glanz erhalten und dauerhaft, wasserfest und geschmeidig werden.

Kreuzstern



## MAGGI'S 10<sup>Pfg.</sup> Fläschchen

bietet auch der bescheidensten Börsen Gelegenheit, einen Versuch mit MAGGI'S altbewährter Würze zu machen. Man verlange ausdrücklich nur MAGGI'S Würze.



07934

**Gr. Hof- u. National-Theater  
Mannheim.**  
Donnerstag, den 22. November 1906.  
18. Vorstellung im Abonnement H.  
**König Lear.**

Dramenstück in 5 Akten von Shakespeare, nach der Schlegel-Tiedeschen Uebersetzung.  
Neu inskribiert von Leo Adersmann.

**Personen:**

Lear, König von Britannien	Alexander Robert.
König von Frankreich	Dugo Kofin.
Derzog von Burgund	Hans Godes.
Derzog von Cornwall	Alfred Röder.
Derzog von Albanien	Karl Reumann-Oddis.
Gräfin von Kent	Paul Tietz.
Edgar, Lear's Sohn	Ernst Ludwig.
Edmund, Lear's Sohn	Georg Köhler.
Ein Ritter in Lear's Gefolge	Richard Corvill.
Ein Arzt	Richard Geyrodt.
Ein Narr	Christian Schumann.
Ein Bot	Karl Eoberg.
Ein Ozeid	Georg Raubang.
Osmond, Coneril's Haushofmeister	Wihav Trauschold.
Ein Hauptmann	Adolf Peters.
Edelleute	(Emil Hecht.
Ein alter Mann, Lear's Diener	(Gustav Kallenberger.
Ein Diener von Cornwall	Helm Krawe.
Coneril	Adolf Froboche.
Regan, Lear's Tochter	Wera Ullrich.
Cordelia	(Gene Blauknecht.
	(Gene Brandt.

Ritter im Gefolge des Königs, Offiziere, Soldaten, Gefolge, Diener.

Die Szene ist in Britannien.  
Lear, König von Britannien. . . . . Georg Fritscher vom Kgl. Hoftheater in München als Gast.

**Kasseneröffnung, 6 1/2 Uhr. Aufg. 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.**  
Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

**Kleine Eintrittspreise.**

**Im Großh. Hoftheater.**  
Freitag, 23. Nov. 1906. 18. Vorstellung im Abonnement. C.  
**Maria Magdalena.**  
Anfang 7 Uhr.

**Neues Theater im Rosengarten.**  
Freitag, den 23. November 1906.  
**Die lustige Witwe.**  
Anfang 7 1/2 Uhr.

**Mannheimer Apollo Theater**

30 Nur noch 3 Tage! 30  
**Hartstein**  
in: „Das tolle Haus“.

Vorverkauf, Vereine u. Abonnementkarten gütig.  
Im Wiener Café u. American Buffet „opporconcerte“.

**Saalbau Mannheim**  
Heute 8 Uhr abend  
**Grosse Variété-Vorstellung.**

Carl Adler Humorist.  
Luigi Dell' Oro Virtuos.  
Franklin-Truppe Trampolin-Akt.  
5 Violettes engl. Gesang und Tanz.  
Willuhn-Trio Gymnastik.  
Nora Jbsen Soubrette.  
Piccad-Gruppe

Die Einbrecher v. New-York, kom. Pantomime und das übrige glänzende Programm. 67 47

**Für den Salon!**  
**Perzina-Flügel und Pianos,**  
grosse Auswahl, empfohlen von  
Ersten Meistern der Tonkunst  
ferner erstklassige Harmoniums  
in jeder gewünschten Ausstattung.  
Billigste Preise auch gegen Teilzahlung.  
Bei Barzahlung höchster Rabatt.  
A 2,4 Ferdinand Köhler A 2,4.  
Telephon Nr. 1307.

**August Koegel**  
Dalbergstr. 7 — Jungbusch — Telephon 3581  
**Kohlen, Koks, Briquets und Brennholz.**

**Nationalliberaler Verein  
Mannheim.**  
Freitag, 23. November, abends 7 1/2 Uhr  
findet im Nebenzimmer des „Habereck“, (O 4, S 1/2—II) eine  
**Gesellige Zusammenkunft**

von Parteifreunden statt, zu der wir unsere Vereinsmitglieder hiermit  
höflichst einladen. 67843

**Der Vorstand.**

**Weihnachts-Verkauf der Mannheimer Stadtmision.**

Mittwoch, den 28. und Donnerstag, den 29. November  
neben in den neu erstellten, schönen und geräumigen Lokalen des **Evangelischen Hospizes, O 3, 23**, einen **Weihnachts-Verkauf** zum Besten der **hiesigen Stadtmision** zu veranstalten und bitten Sie mit freundlichst um gütige **Benennung** von **Waren** zu diesem Zweck. Es werden **Gegenstände** und **Arbeiten** jeder Art angenommen; **speziell** aber sei daran erinnert, daß **Wunderfähige Kleiderstücke** und **Wunderfähige** **Waren** **alle Dinge**, die sich als **Weihnachtsgegenstände** eignen, besonders **ganzbare** **Artikel** sind. In dem zu erwerbenden **Waren** sind auch **Waren** und **Getränke** **gute** **Verwendung**. **Geldbeiträge** sollen in den **Umlauf** des **Verkaufs** eingerechnet werden.  
Allen freundlichen **Waren** legen wir zum **Voraus** herzlichsten **Dank**. 67838

- |   |                                    |
|---|------------------------------------|
| Frau Stadtpfarrer Köhler, O 4, 2              | Frau Kaufmann Landstetter, S 3, 14 |
| Konrad Wöhrer, L 5, 2                         | Kaufmann Le 6, N 5, 1              |
| Fabrikant Augustin Bender, Carolstraße 10     | Kaufmann Le 6, N 5, 1              |
| Kaufmann Berrer, Friedrichsplatz 16           | Kaufmann Le 6, N 5, 1              |
| Kaufmann Gies, Carolstraße 6                  | Kaufmann Le 6, N 5, 1              |
| Heinrich Gurtz, Spießgärten 1                 | Kaufmann Le 6, N 5, 1              |
| Kaufmann Joch, Q 7, 15                        | Kaufmann Le 6, N 5, 1              |
| Emalie Giesmann, L 11, 19                     | Kaufmann Le 6, N 5, 1              |
| Kirchner Greiner Wier, Sedenheimerstr. 14     | Kaufmann Le 6, N 5, 1              |
| Kaufmann Gank, L 14, 15                       | Kaufmann Le 6, N 5, 1              |
| Kaufmann Heidenreich, U 3, 9                  | Kaufmann Le 6, N 5, 1              |
| Hofmeister Heister Wwe., L 7, 6a              | Kaufmann Le 6, N 5, 1              |
| Kaufmann Heffenstein, Friedrichsring 30a      | Kaufmann Le 6, N 5, 1              |
| Kaufmann Heister, H 2, 1                      | Kaufmann Le 6, N 5, 1              |
| Kaufmann Joch, T 1, 10                        | Kaufmann Le 6, N 5, 1              |
| Holzändler Joch, Grabenstraße 19              | Kaufmann Le 6, N 5, 1              |
| Kaufmann Keller, Q 8, 11                      | Kaufmann Le 6, N 5, 1              |
| Dr. Klein, Waldhof, Langstraße 14             | Kaufmann Le 6, N 5, 1              |
| Hausierer Koss, Grabenstr. 3                  | Kaufmann Le 6, N 5, 1              |
| Schlossmeister Köhler, U 6                    | Kaufmann Le 6, N 5, 1              |
| Kr. Köhler, Wwe., K 3, 10                     | Kaufmann Le 6, N 5, 1              |
| Kr. Köhler, Wwe., K 3, 10                     | Kaufmann Le 6, N 5, 1              |
| Gräfin Köhler, B 1, 2 und Rennershofstraße 23 | Kaufmann Le 6, N 5, 1              |
| Frau Harter Köhler, F 7, 26 b                 | Kaufmann Le 6, N 5, 1              |

**Grosseum-Theater**  
a. Mossplatz. Direktion: Karl Müller, Waldhofstr. 12.  
Donnerstag, den 22. November 1906 abends 8 1/2 Uhr:  
Der Hauptmann von Köpenik.  
Die Verhaftung.

**Rosengarten Mannheim**  
Nibelungensaal.  
Donnerstag, den 22. Novbr. 1906, abends 8 1/2 Uhr  
**Konzert des Kaimorchesters**  
Leitung: Kapellmeister Emil Kaiser.

**Slavischer Abend.**

**Programm:**

I. Peter Tschaikowsky.  
1. 1812: Feierliche Ouvertüre  
Orgel Herr Musikdirektor Hänlein.  
2. Andante cantabile aus Opus 11 (für Streichinstrumente)  
Anton Dvorak.  
3. Aus der neuen Welt: Sinfonie  
a) Adagio — Allegro molto  
b) Largo  
c) Scherzo (molto vivace)  
d) Allegro con fuoco.

II. Friedrich Smetana.  
4. Vorspiel z. Libussa.  
5. Trauensee und Einzug des Königs aus Dalibor (zum ersten Male)  
Solo-Violine: Herr Konzertmeister Franz Anton Korb.  
6. Die Moldau (Vltava), Sinfonische Dichtung aus dem Zyklus: Mehn Vaterland.

Das Konzert endet bei Wirtschaftsbetrieb statt.  
Kasseneröffnung abends 8 Uhr.  
Eintrittspreise: Tageskarte 50 Pfg., Dutzendkarten 5 Mk.  
General-Abonnement, für den Inhaber angestellt und für die ganze Saison gültig, 10 Mark.  
Kartenvorverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen, im Verkehrsraum (Kassenhalle), beim Portier im Rosengarten und an der Abendkasse. 30000/1970  
Anerkennung der Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahren die vorchriftsmässigen Einlasskarten zu 10 Pfg. zu lösen.

**Gesangs-Unterricht.**  
Habe meinen Wohnsitz nach Mannheim verlegt.  
Fr: 2 Wilhelmstrass 17, 2 Treppen.  
Sprechstunden Montag, Mittwoch u. Samstag von 2—5 Uhr.  
**A. Inghoff.**  
langjährige Schülerin von Mathilde Marchesi, frühere Grossh. Sächs. Hofopernsängerin und Lehrerin für Sologesang an der Hochschule für Musik. 6611

**Unterricht**  
in: Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung, Buchhalterlehre, Kontoführung, Schönschreiben etc.  
Wöchentliches Unterricht  
geprüfter Lehrer,  
Buchregister.  
Friedr. Burekhardt, O 5, 8.

**Kaufmännischer Verein**  
Mannheim. (E. V.)  
Donnerstag, 22. Nov. 1906,  
abends 8 1/2 Uhr,  
im Saale des Reichardshofes  
**Experimental-  
Vortrag**  
des Herrn  
Privatgelehrten H. Wempe  
aus Odenburg  
**Strahlende Materie Radium  
u. radioaktive Substanzen.**

Für Nichtmitglieder sind Tageskarten 4 Mk. — in unvers. Kartens. in der Hof-Musikalienhandlung K. Ferd. Hechel, in der Musikalienhandlung Th. Schier und in der Buchhandlung von Brockhoff & Schwalbe hier, sowie in die Baumgarten'schen Buchhandlung in Ludwigshafen an Rhein zu haben.  
Die Karten sind beim Eintritt in den Saal voranzuliegen. (Die Tageskarten abzugeben.) 67843

Die Skulpturen werden punkt 8 1/2 Uhr geschlossen.  
Ohne Karte hat Niemand Zutritt.  
Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen.  
NB. Die geehrten Damen werden höflich gebeten, die Hüte abzulegen.

**Der Vorstand:**  
Ordnungsleiter  
der Dienstboten Mannheim.  
Stellenvermittlung  
für häusliche Dienstboten.  
Häusliche Dienstboten, als: Köche, Kellner, Kammermädchen, Putzfrauen etc., erhalten jeden Sonntagmorgen in der Dienstbotenbörse der Dienstmädchen O 3, 11/12, Stellen vermittelt.  
Von den Dienstmädchen wird als Lohn für ihre Aufträge 3 Mk. pränumerando erstattet. 67881

**Die Verwaltung:**  
Stumpf

**Israelitisches Krankenschwesternheim**  
B 7, II. Fernsprecher 3576.  
Pflegen und Ambulanzdienste bei Kranken jeder Konfession.  
Arbeitspflege unentgeltlich.

**Kasino-Saal.**  
Donnerstag, 22. November 1906, abends 7 1/2 Uhr  
**Lieder- u. Balladen-Abend**  
von  
**Dr. Hermann Brause**  
Balladen von Löwe, Lieder von Schumann, Schubert, Brahms, Wolf und Strauss.  
Eintrittspreis: 4 Mk. 3.—, Mk. 2.— u. Mk. 1.—  
in der Hofmusikalien-Handlung K. Ferd. Hechel  
(10—1 und 3—6 Uhr.) 67475

**Mannheimer Liedertafel.**  
Sonntag, 25. Nov. 1906, nachm. 3 Uhr  
**Volks-Konzert**  
im Nibelungensaal des Rosengarten.

Solisten: Frä. Signe von Rappe, Hofopernsängerin.  
Herr Paul Stoye, Pianist.  
Herr Jakob Gross (Vereinsmitglied).  
Leitung: Herr Musikdirektor H. Bieling.

**Eintrittspreise:**  
Sämtliche Sitzplätze à 50 Pfg., in gesch. Kuvert (nummeriert).  
Stehplätze à 30 Pfg., offen. 30000/74

Kartenverkauf: Von Samstag, 17. November an in der Hofmusikalienhandlung von K. Ferd. Hechel, O 3, 10, Musikalienhandlung Just Schiele, O 2, 9, Buchbinderei Karcher, O 4, 5, Pappehandlung A. Noll & Sohn, Tüllstr. 19 u. B 6, 8, Zigarrenhandlung Aug. Kromer, O 1, 5, Zigarrenhandlung Riedlin, J. I. 4, Schützenhaus Georg Hartmann, D 3, 12, Schuhhandlung Kroscher, Schwetzingenstr. 14, A. Herkle, Markur-Drogerie, Gustavplatz 2, Zigarrenhandlung A. Dreesbach Nachf., K 1, 4, Buchhandlung A. Schenk, Mittelstr., in Ludwigshafen: Konditorei Schälze, Ludwigstr. 35, Uhrmacher R. Roth, Ludwigstr. 69, sowie am Konzerttage an der Kasse des Rosengartens von nachmittags 2 Uhr an.

**Medizinalkasse der kath. Vereine, K 1, 17.**  
Allgemeine Familienversicherung im Krankheitsfall.  
Im November Eintritt frei.  
Mitgliedschaft eines kathol. Vereins nicht nötig.  
Auch Andersgläubige können eintreten. 67843

**Restaurant Terminus, N 3, 12.**  
Heute sowie jeden Donnerstag  
**Grosses Streich-Konzert**  
des berühmten Künstler-Quartetts. Eintritt frei.  
Gleichzeitig empfehle ich mein vorzüglich bekanntes Mittagstisch im Abonnement zu 70 und 90 Pfg. 67872  
Hans Mühlentrich.

**Restauration Fahsold, T 2, 15.**  
Freitag: **Schlachtfest.**  
67849

**Tanz-Institut**  
Hermann Oehen.  
An einem Anfang Dezember beginnenden Kursus  
nehme Anmeldung in den 24 Stunden von 2—8 Uhr  
(Sonntags von 11—8 Uhr) entgegen.  
Hermann Oehen, Institut-Tanzlehrer,  
Mitglied der Gesellschaft deutscher Tanzlehrer,  
67591  
A 2, 3.

**Vasen und Schalen**  
v. Emilie Gallé  
**Professor Länger'sche**  
Töpfereien  
Urnen, Genre Alt-Wien  
Kopenhagener, Meissener  
Berliner und Nymphenburger  
**Kunst-Porzellane**  
in unerreichter Auswahl, bei  
Louis Franz, O 2, 2.

**Kunstgewerbliche Schule**  
Alb. Sehenk, Kunstmalerei, Luisenring 12  
Unterricht im Ornamentzeichnen jeden Sonntag, 9 Uhr.  
Entwerfen moderner Waaren für alle Handwerke, fächer.  
Projektionslehre, Schattenslehre u. Perspektiv. 66445

**„Weinberg“**  
Ausschank von  
**Dortmunder Union-Pilsner**  
**Münchener Löwenbräu**  
**Sinner Tafelbier**  
**Kulmbacher Mönchshof.**

**A. Weinig, Hofphotograph**  
N 4, II Kunststrasse N 4, II  
Telephon 3080. 61999  
Atelier für moderne Langjähr. Spezialität  
Porträt-Photographie. in Architektur und  
Maschinen- und



**Mannheimer Jubiläums-Cigarre Friedrichsburg**



Beste 10 Pfennig-Cigarre — Nur echt mit diesem Namen! — Zu haben in allen Spezial-Geschäften

**Seidenhaus Rich. Kerb Nachfl.**  
P 2, 1 Inh. Otto Loew Planken

Ein Posten **Reste** Samt und Seide für Einsätze, Pompadour, Blousen und Cravatten  
wirklicher Wert bis 6 Mark, jetzt per Meter **2.—, 1.25 u. 95** Pfg.

Ein Posten **Blousen** Reine Seide mit **25%** Rabatt.  
Verkauf nur gegen Bar.

**Hof-Pelzhandlung** Telephon 1369.  
Gegründet 1815.

**Ehr. Schwenzke.**

Spezial-Geschäft in **Pelzwaren.**

Größtes Lager fertiger Stücke von den billigsten Preislagen bis zu den feinsten Fellarten.  
Neuanfertigung u. Umarbeitungen in bekannter Leistungsfähigkeit.

**Wein**  
weiß: 45, 50, 60 Pfg., rot: 45, 60 Pfg.  
der Liter, bei 20 Lit. Proben von 5 Lit. nach  
Mannheim pagirtelnden Preis frei ins Haus  
**L. Müller, Weingutsbesitzer.**  
Ludwigshafen, Mittelstraße 34.

Deutsche u. amerikanische  
**Rolljalousie- und Flachpulte**  
von den einfachsten bis zu den  
elegantesten Ausführungen.

**Glogowski & Co.**  
Mannheim, M 3, 5.



**Jakob Kling, Juwelier**  
G 3, 2 Telephon 3585 G 3, 2

empfiehlt sich im Anfertigen, Modernisieren u.  
Reparieren von Juwelen-Schmuck jeder Art.  
Ankauf von Brillanten, altem Gold u. Silber.  
Strong reelle Bedienung.

**Kunststickerei u. Weignäherschule**

Handarbeitsunterricht, auch für Kinder.  
Gründlichen Unterricht im Weignähen,  
sowie allen modernen Handarbeiten.

Geschwister Levi, K 3 No. 8.

Unsere Einrichtungen zum 67831

**Vernickeln, Verkopfern u. Vermessung** u.  
neu u. gebrauchter Gegenstände halten wir bestens empfohlen.

**Esch & Cie.**  
Fabrik Irischer Oefen.  
Annahmestelle: B 1, 3, Breite Straße.

**Noch nie dagewesene Gelegenheit!**

Grosser Posten **Teppiche**, nur gute Qualitäten, mit kleinen Web-  
fehlern, mit 15% Rabatt.  
Grosser Posten **wollene Schlaf- und Steppdecken** in allen  
Farben und Grössen vorräthig, von 3 Mk. an.  
Grosser Posten **Gardinen**, in Tüll, Spitze, und Erbstoff, ein wenig  
angeschnitten, mit 20% Ermässigung.  
Grosser Posten **echt chinesische Felle**, tadellose Ware in allen  
Farben u. Grössen, geruchlos u. abgetüftet, von 2 Mk. an.  
Grosser Posten **Bettvorlagen, Divandecken, Plüsch- und  
Tuchdecken** in allen Preislagen. 65173

**Spezial-Teppich-Geschäft**  
**M. Brumlik**  
E 2, 1-3 Eckhaus Planken, Eingang Marktstrasse. E 2, 1-3.  
Telephon 3184.

Täglich frische  
**la. Frankfurter  
Bratwürste.**

**Daniel Gross,**  
Fleisch- und Würstwaren  
F 5, 5. 40328

**Günige Wagen vorzügliche  
Kartoffeln**

Seltene und rote Pfäizer  
100 Pfd. 3 Mk.  
Holländer und Danfelfeibe  
sowie Magnum bonum  
100 Pfd. 3.50 Mk.  
Kartoffeln im Schaufenster.  
Bei Selbstabholung Rabatt  
marten. 43012

Gebr. Koch, F 5, 10.  
Telephon 490.

**Vernickelung  
Vermessung**

in solider u. feiner Ausführung  
bei schneller Bedienung, aus  
**P. Dussmann**  
Sauerbe-Fahrradwerke  
F 6, 20. Telephon 1134.

Schneiderin für feine Da-  
menkonfektion nimmt in und  
außer dem Hause noch einige  
Kunden an. 3062

S 6, 22.  
I. Kasse rechts.

**Kaiser-Dessert**  
pro Pfund 2 40 Mk.  
**Prinzen-Mischung**  
pro Pfund 2.— Mk.  
Immer frisch.  
**Chocoladen-Grenich**  
4 1, 4, am Speisemarkt.

**Juhns  
wäscht  
am besten**

**Wollseifen- u. Lichtfabrik**  
G 1, 10. — Tel. 809.  
Jos. Bruns Nachf.  
**Johannes Mehl**  
In. Kornseife 41799  
In. Sparkerseife  
In. Schmierseife  
In. Toilettenseifen  
In. Parquetwachs  
In. Lioleumwachs  
In. Terpentinö amerik.

Auf bequeme  
Zahlung:  
**Möbel, Betten**  
vollständige  
Ausstattungen.  
**H. Schwalbach, C 3, 15**  
Telephon 2445.

Den **Schluss** meines  
**Total-Ausverkaufs**  
in Herren- u. Knaben-Konfektion  
soll herbeiführen, abermals bedeutende Preis-Herabsetzung.

**Paletots** nur moderne Neuheiten  
Wert 50.— Wert 40.— Wert 30.— Wert 20.— Wert 15.—  
nur 35.— nur 25.— nur 20.— nur 14.— nur 9.—

**Loden-Joppen, Capes, Anzüge**  
sowie dieselben Artikel für Jünglinge und Knaben im selben Verhältnis  
unter Wert.  
Gleichzeitig offeriere in meiner bereits bedeutend vergrößerten  
**Schuhwaren**  
Abteilung **Winterschuhe** von Leder und Filz in wirklich kolossaler Auswahl, um zu räumen,  
**extra billig.**

**Otto Baum** Breite-  
strasse **J 1, 7.**

**Neu eröffnet!** **Kaffee- u. Speisehaus**  
L. Neubert 67766  
**H 5, 3.**  
Angenehmes Lokal . . .  
Reichhaltige Lektüre.

**Licht ist Leben!**  
**Elektro-physikalische Heilanstalt, O 4, 14.**  
Leiden Sie an Gicht, Rheumatismus, Fettleibigkeit, Magen-, Darm-, Nieren-,  
Herz- oder Nervenkrankheiten, dann wenden Sie sich vertrauensvoll an  
**A Köni's, Leiter der Elektro-phys.-Lichtheilstalt, O 4, 14.**

**Zuschneide-Kursus.**  
Damen, welche das Musterzeichnen, Zuschneiden und  
Auffertigen von Kostümen aller Art, Hauskleidern, Kinder-  
kleidern, Jackets etc. gründlich und nach sehr leicht  
fasslichem System erlernen wollen, können jederzeit  
eintreten.  
Erster Monat 20 Mark, jeder weitere Monat 10 Mark; für  
modernem Schnitt und tadellosem Sitz übernehme ich volle  
Garantie.

**R. Seidel, H 4, 30, II.,**  
Akademisch gebildete Zuschneidelerin u. Kleidermacherin.

**„Argus“** Mannheimer Privat-Detektiv-Institut  
Adolf Maier, Polizeibeamter a. D.  
Telephon 3305, Mannheim, P 4, 5  
besorgt überall gewissenhaft und diskret Ermittlungen über  
Vermögens- u. Familienverhältnisse und Verloben, sowie Er-  
forschung nach Beweismaterial in Kriminal- u. Civilprozessen  
Heimliche Beobachtungen und Überwachungen.  
Spezial-Beschäftigung von **Beobachtungsmaterial in Ehestrickungs-  
und Alltagsverhältnissen.** 6559  
Verbindungen mit allen Plätzen der Welt. **Strengste Diskretion.**

Habe mich hier als  
**pract. Arzt**  
niedergelassen. 8812  
**Dr. med. Weinberger**  
Tel. 3343 — J 1, 5, II.  
Sprechstunden: 9—10 und 3—4 Uhr,  
Sonntags: 9—10 Uhr.

**Ambulatorium**  
für Herz- und Nervenkrankheiten  
Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Angstgefühl, Jähzorn, Beiß-  
tanz, Hysterie, Neuralgien, Schwindel, Diabetes (Zucker-  
krankheit), Rheumatismus, Muskelkrämpfe, Stasen-  
störungen, Stuhlverstopfung, Geschlechtskrankheiten, Chroni-  
schen Wunden, offene Beinschwüre etc.  
Näheres Auskunft ertheilt:  
**Direktor Hch. Schäfer**  
Lichtheil-Institut „Elektron“, N 3, 3, L.  
Sprechstunden täglich von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr  
abends. Sonntags von 10 bis 11 Uhr. 64909

**Zahn-Atelier**  
**C. Neher**  
P 3, 3. 64830 P 3, 3.

**Johann Mahler** Inhaber:  
F 2, 12 empfiehlt: W. La's F 2, 12  
**Cocosmatten**  
nur beste Sorten, in großer Auswahl und in jeder  
Tel. 2377. Preisliste. Tel. 2377.